

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in	Eckhard Kohlhas
	Telefon (0202)	563 6210
	Fax (0202)	563 8049
	E-Mail	eckhard.kohlhas@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.11.2008
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0935/08</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>18.11.2008</b>	<b>Ausschuss für Umwelt</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>26.11.2008</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Sachstandsbericht Lärmaktionsplanung in Wuppertal</b>		

### Grund der Vorlage

Das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW erwartet einen Bericht zur Lärm-Aktionsplanung zum 28.11.2008. Mit dieser Drucksache legt die Verwaltung den Sachstand in Wuppertal und die geplante weitere Vorgehensweise dar.

### Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

### Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

Der aus der EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. dem novellierten Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) vorgegebene Abschlusstermin für die Lärmaktionsplanung (18.7.2008) konnte von der Stadt Wuppertal wie auch von den meisten anderen Kommunen nicht

eingehalten werden. Diese Aufgabe wurde von der Bundesregierung dauerhaft unmittelbar den Kommunen übertragen ohne für einen finanziellen Ausgleich zu sorgen.

Daher kann diese Aufgabe nur mit dem vorhandenen Personal abgewickelt werden und muss sich somit zeitlich in die anderen gesetzlich notwendigen Aufgaben einordnen. Ein Aufgabenschwerpunkt in 2008 war und ist die Mitarbeit am Luftreinhalteplan, der am 1.11.2008 in Kraft getreten ist. Die Maßnahmenumsetzung aus diesem Plan werden auch im Jahr 2009 personelle Kapazitäten binden.

Die Stadt Wuppertal ist derzeit Pilotstadt in einem vom Bundesverkehrsministerium geförderten Forschungsprojektes „Wirksamkeit und Effizienz kommunaler Maßnahmen zur Einhaltung der EG-Luftqualitäts- und EG-Umgebungsärmrichtlinie“. Aus den Ergebnissen dieses Projektes verspricht sich die Verwaltung wertvolle Hinweise über Synergieeffekte zur Lärm- und Luftschadstoffminderung. Diese werden Anfang des Jahres 2009 vorliegen.

Eine sinnvolle Aktionsplanung setzt weiterhin voraus, dass alle notwendigen Datengrundlagen vorliegen. Die Kartierung des Eisenbahnbundesamtes für den Schienenlärm ist offenbar abgeschlossen. Die vom Eisenbahn-Bundesamt zu übermittelnden Immissionsdaten für den Schienenlärm liegen jedoch noch immer nicht vor. Die Verwaltung wird sich weiterhin um eine zeitnahe Lieferung der Daten bemühen.

Wie in der Drucksache zu den Ergebnissen der Lärmkartierung (VO/0767/07) beschrieben, soll die Erarbeitung des Lärmaktionsplanes unter der Federführung von Ressort 106 begleitet durch ein Projektteam mit externer Unterstützung erfolgen. In Abstimmung mit anderen Ballungsräumen in NRW soll die Aktionsplanung zweistufig erfolgen. In der ersten Stufe werden die Grundsätze und Strategien für die Aktionsplanung in Wuppertal erarbeitet und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Auf dieser Basis erfolgt in der zweiten Stufe die Erarbeitung der konkreten Maßnahmen.

Angesichts der finanziellen Situation in Wuppertal sind investive Maßnahmen zum Lärmschutz derzeit nicht finanzierbar. Aktuell scheint es auf Bundesebene in diesem Zusammenhang Bewegung zu geben. Die Bundesregierung plant ein Lärmsanierungsprogramm in Höhe von 140 Mio. € jährlich auf 5 Jahre. Die Verwaltung unterstützt den Deutschen Städtetag in der Forderung nach einer „Härtefallregelung“ für finanzschwache Kommunen damit diese auch ohne Eigenanteil an diesem Programm teilnehmen können.

### **Kosten und Finanzierung**

Die Kosten für externe Dienstleistungen können erst nach erfolgter Ausschreibung konkret benannt werden. Die Orientierungswerte für die Lärm-Aktionsplanung liegen zwischen rd. 0,50€ und 1,50€ pro Einwohner. Im Haushaltsplan 2008 ist beim Teilergebnisplan der Produktgruppe 5601 des Ressorts 106 innerhalb der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eine Summe von 250.000 Euro veranschlagt, die zum überwiegenden Teil noch nicht verausgabt wurden.

### **Zeitplan**

Der ursprüngliche Termin für die Fertigstellung der Lärm-Aktionspläne nach EU-Richtlinie (18.7.2008) wird aufgrund der genannten Verzögerungen von keinem der Ballungsräume in der Bundesrepublik eingehalten. Für Wuppertal ist vorgesehen, die Steuerungs- und Planungsleistungen im 1. Quartal des Jahres 2009 zu vergeben und die Aktionsplanung Ende 2009 abzuschließen.